

An einen Haushalt – P.b.b.

AMTLICHE MITTEILUNG



# Dölsbacher

# DORFZEITUNG

Informationen  
der Dorferneuerung

NR. 11 - 5. Jahrgang – Februar 1997

25.

# Dolomitenlauf

Dölsach – eine würdige Etappengemeinde

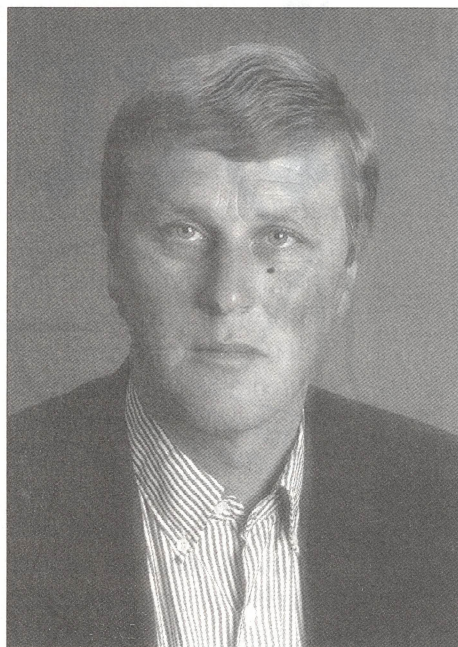


*Sprinteinlauf Dölsach.*

*Foto: Isabella Smischek*

Der Sportverein Dölsach wurde erstmals vom Organisationskomitee des Dolomitenlaufes mit der Loipenführung auf Dölsacher Gemeindegebiet beauftragt. Unter der Leitung von Sektionsleiter Hans Pondorfer begannen die Vorarbeiten für dieses sportliche Großereignis bereits im Oktober. Nur durch die

Mitarbeit vieler freiwilliger Helfer und den unentgeltlichen Einsatz heimischer Firmen war es möglich, das enorme Arbeitspensum zu bewältigen. Als besondere Attraktion sollte die Loipe quer durch die Römerstadt Aguntum führen, was  
Fortsetzung auf Seite 20



Josef Mair. Foto: Dina Mariner

## Liebe Dölsacher!

Vorerst danke ich Euch für das große Vertrauen, daß Ihr mir bei der Wahl am 26. Jänner geschenkt habt. Mein Ziel war und ist es, für die Anliegen aller Dölsacher da zu sein.

Wie versprochen, stehe ich mehrmals pro Woche ausschließlich für Eure Anliegen zur Verfügung. Jede Anregung wird von mir ernstgenommen und auf ihre Durchführbarkeit hin geprüft.

Nach längerer Pause gibt es auf vielseitigen Wunsch nun eine neue Nummer der Dölsacher Dorfzeitung. Sie soll eine sachliche Information über die Arbeit in der Gemeindestube und auch Diskussionsplattform sein.

Noch ein kurzer Blick auf Vorhaben der nächsten Zeit:

- Eine wichtige Maßnahme ist die Erneuerung der Weberbrücke. Voraussichtlicher Baubeginn in zwei Wochen. Mit der Verbauung des Reidenbaches in Göriach soll im März begonnen werden.
- Die restlichen Hochwasserschäden am Görtschacher Berg werden im Frühjahr behoben.
- Die Fertigstellung des Tirolerhofes ist für Juli geplant.

Über all dem steht der Wunsch nach Gemeinsamkeit und Zusammenhalt zum Wohle unseres Dorfes.

Euer Bürgermeister

## Ergebnisse der Bürgermeisterwahl vom 26. Jänner 1997

	Wahlsprenzel I Dölsach	Wahlsprenzel II Göriach/Stribach	Wahlsprenzel III Görtschach/Gödnach	Gesamt
Summe der abgegebenen Stimmen	<b>560</b>	<b>287</b>	<b>343</b>	<b>1.190</b>
Summe der ungültigen Stimmen	<b>38</b> 6,79 %	<b>14</b> 4,88 %	<b>26</b> 7,58 %	<b>78</b> 6,55 %
Summe der gültigen Stimmen	<b>522</b>	<b>273</b>	<b>317</b>	<b>1.112</b>

Davon entfielen auf:

Josef TROJER – SPÖ	<b>131</b> 25,10 %	<b>66</b> 24,18 %	<b>120</b> 37,85 %	<b>317</b> 28,51 %
Josef MAIR – ÖVP	<b>391</b> 74,90 %	<b>207</b> 75,82 %	<b>197</b> 62,15 %	<b>795</b> 71,49 %

Die Wahlbeteiligung bei dieser Bürgermeisterwahl lag bei 75,3 %.

# Internationales Jugendtreffen der Pfadfinder Dölsach beim CAMPO AGUNTO 96

Nach mehreren Sommerlagern in fremden Gefilden, wie der Schweiz, Jugoslawien, Holland, ... haben sich die Pfadfindergruppen von Lienz, Iselsberg und Dölsach einer ganz besonderen Aufgabe gestellt.

Erstmals sollte eine Gruppe aus dem katalanischen Städtchen Torellò mit uns gemeinsam ein internationales Sommerlager erleben.

Nach der ersten telefonischen Kontaktaufnahme durch die Lienzer Pfadfinder konnte schon bald ein erstes Vorbereitungstreffen aller teilnehmenden Gruppen organisiert werden. Obwohl zwischen Torellò und Osttirol 1.400 km liegen, verstand man sich erfreulicherweise auf Anhieb – Äh – Englisch – Katalanisch!

Beim zweiten Besuch zu Ostern '96, bei dem sich acht sehr junge Betreuer auf den Weg zu uns gemacht hatten, wurden die Programmpunkte für das SOLA CAMPO AGUNTO '96 festgelegt.

Am 4. August war es dann soweit. Mit zwei big yellow buses kamen exakt 148 katalanische Mädchen und Burschen zu unserem romantisch gelegenen Lagerplatz nach Lavant. Empfangen wurden sie bereits an der Bundesstraße in Görtschach mit einer Abordnung der Lagerleitung, die mit einem 40 Jahre alten Traktor samt Anhänger und Fahnen vorfuhr. Das etwas langsame Gespann, auf dem nun auch die Lagerleiter aus Torellò mitfuhren, geleitete die Busse schlangenlinienfahrend und hupend in

die Nähe des Lagerplatzes. Schon ganz gespannt auf die südländischen Gesichter, die man ja teilweise vom Briefeschreiben kannte, wurden die Neankömmlinge nach 24 Stunden Busreise mit vielen herzlichen „Hello's“, Händeschütteln, Umarmungen und Küßchen begrüßt.

Nach einer kleinen Erfrischung ging man nun gemeinsam daran, eine kleine Zeltstadt für 260 Kinder und Jugendliche

aufzustellen und mit der nötigen Infrastruktur zu versehen.

Dabei stellte sich heraus, daß unsere Freunde den Umgang mit Werkzeugen, wie Hammer, Beil, Säge und das Binden von Knoten nur sehr unzulänglich beherrschten. Kein Wunder, wenn man weiß, daß in Spanien das Errichten von Lagerfeuern, Entnehmen und Verwenden von Holz nicht erlaubt ist.

So hatten wir also in den darauffolgenden Tagen immer wieder Gelegenheit gemeinsam bei der Errichtung von vielen verschiedenen Bauwerken, wie etwa eines zwölf Meter hohen Aussichtsturmes, einer Brücke über den Lavanter Bach, einer



Großjurte (Zelt für 200 Personen) Lagereingangsture, Seilrutsche usw. die verschiedenen Handfertigkeiten zu üben.

Die Wichtel und Wölflinge (8- bis 10jährige), die dankenswerterweise in der VS Lavant einen Unterschlupf fanden, hatten wiederum ein ganz eigenes, auf ihr Alter abgestimmtes Programm zu bewältigen.

So mußten einige schwierige Fälle der Akte X gelöst werden, bei der die bekannte Schauspielerin Mishu eine der Hauptrollen als Königin Pythia spielte. Diese Seeräuber Geschichte bei der Kapitän Tom gefangen und verschleppt worden war, zog sich über die ganze Woche hin – ging Gott sei Dank gut aus – und legte wohl alle Kinder in ihren Bann. Für alle, die am großen Lagerplatz Zelt an Zelt hausten, war das Erleben der vielen Aktivitäten, Ausflüge, Spiele, Baden, Lagerfeuersitzungen usw... ein tolles Erlebnis.

So wurden z. B. unsere Kultur und unsere Lebensgewohnheiten bei Besuchen von Museen wie Mentlhof im Mölltal und auf Schloß Bruck und beim Besuch des ältesten Bauernhofs Tirols – in Oberleibnig, – sehr eingehend erforscht. Beim Tirolertag wirkten Bauern und Bäuerinnen, Imker, Müller und Schnapsbrenner von Nußdorf, Lavant und Dölsach mit, um den Osttiroler- und katalanischen Pfadfindern, die Grundbegriffe für Getreidemahlen, Brotbacken, Schnapsbrennen, Kühe melken, Honig schleudern und „Blattl'n und Kiachl'n bochn" vermitteln zu können.

Wanderungen und Ausflüge in alle Himmelsrichtungen bei herrlichem Wetter gaben Überblicke und Eindrücke unserer schönen Heimat preis. Angefangen von der Karlsbaderhütte und dem Roten Turm, dem Tristacher See, der imposanten Raggaschlucht, einem zweitägigen Besuch der Mozartstadt, einer Radtour nach St. Johann mit anschließender schaukeliger Gondelfahrt nach Oberleibnig, gab es weitere kleine Ausflüge nach Lienz und Umgebung.

Bei den Kreativtagen wurden eine Vielzahl von Ateliers angeboten, um die Kids mit verschiedenen Bastel- und Werktechniken bekannt zu machen. So wurden z. B. Werkstücke bei einer Schmiede einer Papier-, einer Textil- und einer Porzellanfabrik hergestellt. Aus Materialien wie Speckstein, Ton, Ytong, Glas, Seide, Perlen, Reepschnüre, Fäden, Holz, Papier wurden Schmuckstücke, kleine Gefäße, Fallschirme, Freundschaftsbändchen, Schlüsselanhänger, Halsketten, T-Shirts etc... gefertigt.

Die Abendprogramme – die manchmal bis in den Morgen reichten – wurden jeweils von den verschiedenen Gruppen gestaltet. Es wurden Lieder gesungen, Tänze vorgeführt, Theater gespielt und zusammen geplaudert. Ein für die Katalanen immer wieder großes Erlebnis war das Entzünden der mächtigen Lagerfeuer.

Bei der schon fast am Ende des Lagers stattfindenden Lagerolympiade waren lustige Bewerbe wie Brezel stechen, blind Wege und Hindernisse überwinden, „Radlgrutt'n fahr'n“, Seil fädeln durch das Gewand von 10 Teilnehmern, an Füßen zusammengebunden hüpfen und vieles mehr zu bewältigen. Nicht der Sieg zählte, sondern nur das gute Verstehen zwischen großen und kleinen Pfadfindern in der Gruppe.

Das Kitchenteam unter der Leitung von Hans-Hermann Zwitter und Helfern aus Katalanien, Lienz und Dölsach versorgte die 300 „Mann“ starke Mannschaft so ausgezeichnet, daß einige eine Weiterführung des Lagers wegen ausgezeichnete Kost beantragten.

Eine ganz besondere Aufgabe, nämlich jene, das Lagergeschehen mit all seinen

kleinen und großen Pointen und Höhepunkten, zu dokumentieren, lösten bravourös Alexandra und Edith von der Pres.

Ihnen gelang es mit Hilfe der Wandzeitung, die aktuellen Geschehnisse und Unternehmungen auch den anderen Lagermitgliedern zugänglich zu machen. Bei dem Versuch, die Lagerzeitung noch vor der Abreise unserer Freunde fertigzustellen, legte sich der Computer wegen Überlastung quer. Trotzdem – nach einigen Monaten Verspätung – ist es gelungen, die Aufzeichnungen der beiden zu einer sehr informativen Lagerzeitung zusammen zu fassen.

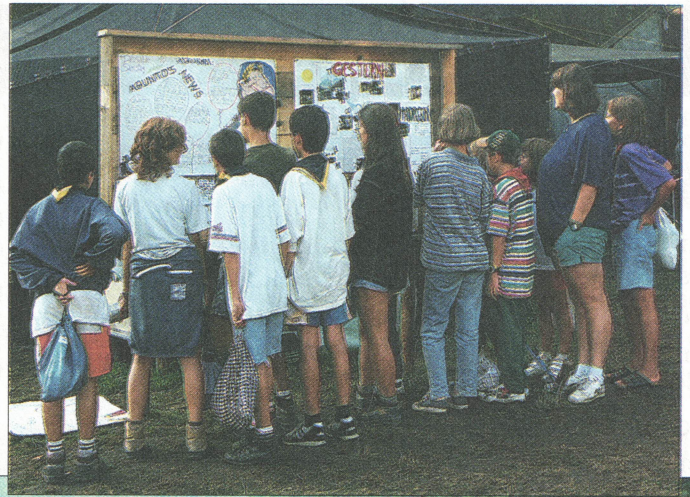
Abschließend möchte ich mich im Namen der Pfadfinder Dölsach sehr herzlich bei all jenen bedanken, die das Zustandekommen dieses „großen internationalen Pfadfinderlagers“ unterstützt und



ermöglicht haben. Für uns Betreuer, Lagerleitung, Küchencrew und besonders unsere Kinder und Jugendlichen war dies eine einmalige, wunderbare Erfahrung, wie das Zusammenleben mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis funktionieren kann.

Und weil's so schön war, wollen wir im Sommer mit ca. 120 Osttiroler Pfadis nach Katalanien fahren, um einen weiteren Schritt zur internationalen Völkerverständigung mit Gleichgesinnten zu setzen.

Gut Pfad!



# GEMEINDERATSSITZUNGEN

**16. SEPTEMBER 1996**

Der Vizebürgermeister berichtet, daß er während des Urlaubs von Bürgermeister Oberbichler bis Ende November 1996 die Amtsgeschäfte übernimmt und er täglich ab ca. 17 Uhr in der Gemeindeganzlei und ansonsten über sein Handy erreichbar sein wird.

Der Ersatzmann Bernhard Steiner wird vom Vizebürgermeister angelobt.

Er verliert ein Schreiben des Singkreises Dölsach, worin sich dieser für die gewährte Subvention bedankt.

## **Tirolerhof-Gemeinschaftszentrum: Arbeitsvergaben:**

Laut beiliegendem Preisspiegel haben für Bautischlerarbeiten (Fenster) 3 Firmen angeboten. Die Immorent schlägt die Vergabe an die Fa. Gomig als Bestbieter mit einer Nettosumme von S 568.734,50 vor.

Für die Estricharbeiten haben 7 Firmen angeboten, hier wird die Vergabe an die Fa. Gietl als Bestbieter mit einer Anbotssumme von S 404.001,30 netto vorgeschlagen.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig diese Arbeiten für Bautischler an die Fa. Gomig und die Estricharbeiten an die Fa. Gietl zu den angebotenen Preisen.

Der anwesende Architekt Dipl.-Ing. Griessmann berichtet über die Ausschreibung der Fassade bzw. der Malerarbeiten. Die Immorent wird mit den einzelnen Firmen noch Verhandlungen führen und die Vergabe erfolgt erst bei der nächsten Sitzung.

Das Büro Passer hat für die **Abwasserentsorgung** der Objekte in Gödnach unterhalb von St. Georg eine Kanal-Variantenuntersuchung vorgelegt und die einzelnen Vor- und Nachteile dargelegt. Variante 1 kostet rd S 610.000.–, Variante 1 a rd S 520.000.– und Variante 2 rd S 550.000.–. Die Errichtung eines Pumpwerkes ist in allen Fällen erforderlich.

Der Bauausschuß schlägt vor, die Variante 1 a als kostengünstigste Lösung zur Ausführung zu bringen, Kosten rund S 520.000.–. Der Gemeinderat ist damit einstimmig einverstanden.

Für 2 Ansuchen um **Solarförderung** werden Zuschüsse gewährt.

Letzte Woche hat im Stadtamt Lienz eine Aussprache mit den Bürgermeistern der betroffenen

Gemeinden wegen der **Musikschule** stattgefunden. Ab September 1997 bzw. ab 1. 1. 1998 soll diese Musikschule als Landesmusikschule geführt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die bisherige Praktik beibehalten werden.

Die **Feuerwehr Dölsach** beabsichtigt den Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges, da das alte Fahrzeug (Opel-Blitz) 30 Jahre alt ist und in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Hiezu wurden 4 Angebote eingeholt. Vorgeschlagen wird ein KFL-Mercedes Kastenwagen 412 D, Kaufpreis S 1.080.000.– bei der Fa. Grassmayr, ebenso eine neue Pumpe, Kosten S 150.000.–. Die Finanzierung erfolgt: S 380.000.– Eigenmittel der Feuerwehr, S 500.000.– soll die Gemeinde Dölsach übernehmen, der Rest durch Subventionen Land, TILAND und Spenden. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig und wird den Gemeindebeitrag 1997 im Haushaltsplan vorsehen.

Mehrere Anrainer in Stribach-Dorf ersuchen um Erweiterung der **Straßenbeleuchtung** in Bereich Stribach Dorf. Geplant war, diese Beleuchtung erst im Zuge der Kanalisierung zu errichten. Angeregt wird die Beleuchtung von der Stribacher Haltestelle bis zum Mariner. Wo kein Kanal mehr verlegt werden muß, könnte gleichzeitig auch die Straße saniert werden.

Dipl.-Ing. Kuenz regt die Beleuchtung des Unterhoferweges an.

Vor einer Entscheidung werden Kostenerhebungen durchgeführt.

## **Ortsplanung Dölsach:**

### **Abänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gp. 465, KG Dölsach:**

Herr Josef Pfeifhofer, Dölsach 17, ist Eigentümer Gpn. 465, KG Dölsach. Derzeit ist diese Parzelle als Freiland gewidmet und soll nun als Sonderfläche Schafstall umgewidmet werden. Der Schafhalter Kurt Mair, Dölsach 155, will 1.000 m<sup>2</sup> käuflich erwerben und darauf einen Schafstall errichten.

Die notwendigen Versorgungseinrichtungen befinden sich unmittelbar neben dem Bauplatz.

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Außenstelle Lienz, Abt. III d, hat eine positive Stellungnahme hiezu abgegeben.

Der Gemeinderat von Dölsach faßt daher einstimmig folgenden Beschluß:

Der vorliegende Flächenwidmungsplan-Entwurf

im Bereiche der Gp. 465, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des § 65 TROG wird für 4 Wochen hindurch und zwar vom 19.9. bis einschließlich 18. 10. 1996 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

#### **Grundtausch Nöckler-Steidl-Gründe:**

Vizebürgermeister Josef Mair bringt dem Gemeinderat den neuen Vertrag zur Kenntnis. Frau Nöckler ist mit diesem Vertrag einverstanden. Nach eingehender Debatte genehmigt der Gemeinderat diesen Vorvertrag über den Grundtausch mit Frau Anna Nöckler einstimmig.

Der Vizebürgermeister wird nun mit der Grundverkehrsbehörde abklären, ob dieser Grundtausch eine Genehmigung erhält, um das Widmungsverfahren weiter betreiben zu können.

**Widmung Gendorfergründe:** Der Sprecher der Bürgerinitiative, Dr. Fast, wehrt sich gegen eine verdichtete Bauweise, gegen eine Verbauung wie die in der Trattnersiedlung hat er keine Einwände. Dipl.-Ing. Kuenz fordert, die Rückwidmung dieser Gründe auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Vizebürgermeister bringt den Vorschlag, der Gemeinderat möge mit den betroffenen Stribachern und dem Architekten eine Aussprache um eine Lösung über eine eventuelle Bebauung herbeiführen und versuchen, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Im Zuge des Bebauungsplanes hat die Gemeinde auf die Preisbildung sowie auf die Bebauung Einfluß.

**21. OKTOBER 1996**

#### **Tirolerhof-Gemeinschaftszentrum: Arbeitsvergaben:**

Laut beiliegendem Preisspiegel haben für die Malerarbeiten 8 Firmen angeboten. Die Immorent schlägt die Vergabe an die Fa. Schwinger als Bestbieter mit einer Nettosumme von S 659.393.– vor.

## **Sprechtage des Bürgermeisters**

Wie bereits vor der Wahl angekündigt, wird der Bürgermeister jeden Freitag Vormittag von 8 bis 11.30 Uhr für die Gemeindebürger im Gemeindeamt Dölsach erreichbar sein. Darüber hinaus ist der Bürgermeister jeden Montag von 17 bis 19 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 16.30 bis 17 Uhr im Gemeindeamt anwesend. In dringenden Fällen kann in der Gemeindekanzlei ein Termin vereinbart werden.

Über vielseitigen Wunsch hat der Bürgermeister nach dreijähriger Pause die Dölsacher Dorfzeitung wieder zum Leben erweckt. Wir ersuchen die gesamte Bevölkerung und die Vereine um Mithilfe durch Lieferung von Anregungen und Beiträgen, Fotos, Ankündigungen und Mitteilungen.

Für die Glaserarbeiten haben 6 Firmen angeboten. Hier wird die Fa. Ivo Majerotto mit einer Anbotssumme von S 72.103.03 netto als Bestbieter vorgeschlagen.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig obige Arbeiten den beiden Firmen Schwinger und Majerotto wie vorstehend.

Der Bauausschuß hat das **Dachgeschoß** im Tirolerhof besichtigt und schlägt vor, das gesamte Geschoß auszuräumen und die Zwischenwände zu entfernen. Abbrucharbeiten

hat die Baufirma Machne-Fina im Angebot als eigene Position eingebaut. Der Architekt errechnet diese Abbruchkosten mit S 139.306.– ohne Decke, mit einer neuen Decke S 473.606.–. Dieser Punkt wird vorerst zurückgestellt.

Für den Einbau einer **Umspannstation** im Tirolerhof zahlt die TIWAG einen Gesamtpreis von S 283.860.– plus MWSt. Diesbezüglich liegt ein Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit der TIWAG vor, wonach diese Transformatorstation auf Bp. 33/2, wie im Lageplan eingezeichnet, errichtet wird. Der Gemeinderat genehmigt diese Dienstbarkeitseinräumung einstimmig und ist auch mit der Ablöse einverstanden.

**Restaurantverpachtung:** Der Vizebürgermeister berichtet, daß Michael Huber sein Angebot aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hat. Das Ehepaar Wibmer aus Matri hat sich bei der ersten Ausschreibung beworben, bei der letzten Ausschreibung jedoch nicht mehr, es wurde auch kein konkretes Angebot vorgelegt.

Mit dem Pachtinteressenten Hans-Peter Sander wurde verhandelt. Der noch zweite Interessent Peter Mietschnig hat kein weiteres Interesse mehr bekundet. Herr Hans-Peter Sander hat ein ordnungsgemäßes Angebot vorgelegt. Als Pachtzins bietet er 7 % des Nettoumsatzes, als Mindestpacht monatlich S 10.000.–. Er hat auch erklärt, daß er, falls er den Osttirol-Invest-Kredit bekommen sollte, sich auch finanziell beteiligen würde. Nach eingehender Debatte wird einstimmig beschlossen, das Restaurant Herrn Hans-Peter Sander vorerst auf drei Jahre wie angeboten zu verpachten.

Über Saalbenützung, eventuellen Zimmerausbau und anderer Modalitäten sind erst noch Vereinbarungen zu treffen.

Ob der Fremdenzimmerausbau im Zuge der Bauoffensive Tirol gefördert werden kann, wird beim Land nachgefragt. Bezüglich einer Förderung durch die Osttirol-Invest wird mit Mag. Klocker Kontakt aufgenommen.

**Grundkauf:** Die Wegparzelle 699 mit 521 m<sup>2</sup> in Göriach wurde von Herrn Michael Mayerl an die Gemeinde Dölsach, Öffentliches Gut, abgetreten.

Einen Teil hat er kostenlos zur Verfügung gestellt, 205 m<sup>2</sup> haben die Interessenten abgelöst. Nun begehrt er für einen Grundstreifen von 75 m, der für ihn wertlos erscheint, eine Ablösesumme von S 160.– je m<sup>2</sup>, also S 12.000.– von der Gemeinde Dölsach. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig. Dieses Wegstück wird als Gemeindegeweg übernommen. Bei diesem Punkt war Martin Mayerl wegen Befangenheit abwesend.

**Grundverkauf:** Herr Klocker Andreas, Stribach 15, will von der Wegparzelle 338, KG Stribach,

## Großer Faschingsspaß auf Eis und Schnee

Unter diesem Motto luden der Elternverein der Volksschule und die Freiwillige Feuerwehr am 2. Februar die Dölsacher zum bunten Faschingstreiben ein.

Am Eislaufplatz tummelten sich schon bald originelle Masken und freuten sich an der schwung-



Fotos: Heinz Oberdorfer

vollen Musik von DJ Edgar. Lebensgroße Disney Figuren – ein Meisterwerk Schwinger/Lindsberger – animierten die Kinder zum Mitmachen. Eine große Attraktion war die Eisrutsche, die bis spät abends benützt wurde.

Für die vielen Kinder, die im Rahmen eines Spieles auch beim Eisstocklattschießen Punkte sammeln mußten, war die Jurte der Pfadfinder – in der Gratistee und Krapfen vom EV bereitgestellt waren –, der Ort, an dem man wieder Kräfte sammeln konnte. Der Einzug der „Kindergarten-Junghexen“ war zweifellos ein gelungener Höhepunkt des Nachmittages. Zusammen mit der Schulspielgruppe der VS Dölsach unter Leitung von „Donald Duck“ VS-Lehrer Wolfgang Michor, kamen dann schließlich alle trotz großer Kälte beim gemeinsamen Tanzen zum Schwitzen.

Über den Märchensteig gelangte man zum Feuerwehrareal, wo u. a. der Kinderspielbus aus Innsbruck die Kinderherzen höher schlagen ließ. Ponyreiten und das Mitfahren im Feuerwehrauto berei-

tete allen großen Spaß und man sah viele strahlende Gesichter, da es obendrein schöne Preise zu gewinnen gab. Doch auch für Speis und Trank war sehr gut gesorgt und da es ein „Familienfest“ werden sollte, gab es auch „familiengerechte“ Preise.

Wie bei allen großen Festen hing auch diesmal das Gelingen von sehr vielen freiwilligen Helfern und Sponsoren ab, denen ich hiermit meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Mein Wunsch für die Zukunft wäre ein weiterhin so engagiert arbeitender EV der VS-Dölsach.



die Teilfläche 1 mit 28 m<sup>2</sup> und die Teilfläche 2 mit 50 m<sup>2</sup> käuflich erwerben. Der Weg ist in der Natur nicht mehr vorhanden. Der Teilungsausweis des Vermessungsbüros Dipl.-Ing. Neumayr vom 26. 8. 1996, GZl. 7143/93 liegt dieser Vermessung zugrunde. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen, Herrn André Klocker diese Flächen um einen m<sup>2</sup>-Preis von je S 200.- (gesamt S 15.600.-) zu verkaufen. Sämtliche Kosten der Vermessung und Verbücherung gehen zu Lasten des Käufers. 1 Ansuchen um **Solarförderung** wird positiv erledigt.

Über Ansuchen wird einstimmig beschlossen, 2 einheimischen Bauwerbern 50 % des **Erschließungskostenbeitrages** als Baukostenzuschuß zu erlassen.

**Verkehrsregelungen:** Das Büro Dipl.-Ing. Fritzer-Sauerwein hat eine verkehrliche Begutachtung zum „Tempo 30“ im Bereiche westlicher Ortsbereich sowie Griesweg und Tscharnidling-Feld vorgenommen.

Empfohlen werden Gemeindeaussendungen mit dem Ersuchen um gemäßigte Fahrgeschwindigkeiten, aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn, Kindertafeln, Gehsteige sowie andere bauliche Maßnahmen.

Erst nach Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen kann über eine eventuelle 30er Beschränkung beschlossen werden.

Nach Debatte ist der Gemeinderat dafür, daß die empfohlenen Gemeindeaussendungen um gemäßigte Fahrgeschwindigkeiten, Aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn sowie Gehsteig-Errichtung u. a. sicher zielführend sind und es sollen nun verschiedene Maßnahmen verwirklicht werden.

Die Gemeinderäte Martin Brandstätter und Josef Trojer bringen wieder das Problem der Verkehrssicherheit auf der B 100 beim Klamperer zur Debatte. Hier soll über das Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Geschwindigkeitsbeschränkung oder andere Maßnahmen erreicht werden.

**Wohnungsbauten:** Beim derzeitigen Bauvorhaben der OSG Tschapellergrund entstehen 9 Eigentumswohnungen, 2 Wohnungen sind wieder frei geworden und es steht zur Debatte, ob man diese an 2 Auswärtige vergeben sollte. Bei der Abstimmung darüber stimmten 9 Gemeinderäte dafür, daß die noch 2 freistehenden Wohnungen an Auswärtige vergeben werden, 4 Gemeinderäte waren für eine Vergabe nur an Einheimische.

**Reidenbachl:** Am 14. 10. 1996 hat mit Vertretern des Kulturbauamtes, Bundesstraßenverwaltung

und Naturschutzbehörde eine Begehung an Ort und Stelle wegen einer weiteren Verbauung des Reidenbachls stattgefunden. Hierbei wurde vorgeschlagen, das Reidenbachl mit Halbschalen in Beton zu verlegen. Das Kulturbauamt wird die Bauleitung übernehmen sowie das Projekt erstellen. Mit den Arbeiten könnte schon vor der Bewilligung begonnen werden. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, diese Maßnahmen noch heuer durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Hochwasserfonds, Baukostenzuschuß der Bundesstraße und der Rest mit Eigenmitteln. Die Wegasphaltierung ist noch auszuschreiben.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die letzte Gebarenprüfung vom 17. 9. 1996 wird vorgetragen und zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Ortsplanung der Gemeinde Dölsach:

a) Abänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach (Johann Eder);

Der Landwirt Johann Eder ist Eigentümer der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach. Er hat eine Almfläche von ca. 30 ha käuflich erworben und möchte zur Finanzierung dieses Kaufes die oben angeführten Parzellen als Bauland verkaufen. Der Bodenbeschaffungsfonds wird diese Flächen käuflich erwerben und eine Baulandreserve für Gemeindebürger von Dölsach anlegen. Die Widmung soll in Wohngebiet gem. § 38 TROG vorgenommen werden.

Trinkwasserversorgung erfolgt aus der Genossenschaftsleitung der Wassergenossenschaft Gödnach-Görtschach, die beschlossen hat, Trinkwasser für alle Bauwerber, die in der Gemeinde Dölsach wohnhaft sind, zur Verfügung zu stellen. In Gödnach besteht derzeit noch kein Kanal. Die Planung über dieses Gebiet wurde bereits dem Büro Passer vergeben. Bis zur Kanalisierung werden den Bauwerbern dichte Gruben oder wasserrechtlich zu genehmigende Sickeranlagen vorgeschrieben.

Der Gemeinderat von Dölsach hat am 18. 7. 1995 bereits die Auflage beschlossen.

Inzwischen liegt ein Vertrag für den Kauf dieser Grundstücke durch den Bodenbeschaffungsfonds vor. Bei einem Verkauf an örtliche Bauwerber sollen dann in den Kaufverträgen die Bauverpflichtung, die Verzichtserklärung gegenüber Entschädigungen bzw. Schutzmaßnahmen wegen Lärms durch den Verkehr auf der B 100 und durch die Fa. Plankensteiner beurkundet werden.

Nach eingehender Debatte ist der Gemeinderat der Meinung, daß der Bedarf als Bauland für dieses

neu entstehende Siedlungsgebiet für die einheimische Bevölkerung gegeben ist. Diese Baugründe können dann an Einheimische zu einem günstigen Preis abgegeben werden. Damit hätte die Gemeinde für die nächsten 10 bis 15 Jahre ausreichend Bauland. Einer Widmung als Gewerbegrund, wie sie von der Fa. Plankensteiner vorgeschlagen wurde, kann die Gemeinde Dölsach keine Zustimmung geben.

Der Gemeinderat von Dölsach faßt daher folgenden Beschluß:

Der vorliegende Flächenwidmungsplan-Entwurf im Bereiche der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des § 65 TROG, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Eine Stellungnahme des Kulturbauamtes Lienz wurde inzwischen ebenfalls eingeholt.

#### **Abänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gp. 465, KG Dölsach**

Herr Josef Pfeifhofer, Dölsach 17, ist Eigentümer Gp. 465, KG Dölsach. Derzeit ist diese Parzelle als Freiland gewidmet, nun soll eine Teilfläche davon als Sonderfläche Schafstall umgewidmet werden. Der Schafhalter Kurt Mair, Dölsach 155, will 1.000 m<sup>2</sup> käuflich erwerben und darauf einen Schafstall errichten.

Die notwendigen Versorgungseinrichtungen befinden sich unmittelbar neben dem Bauplatz.

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Außenstelle Lienz, Abt. III d, hat eine positive Stellungnahme hiezu abgegeben.

Hinsichtlich der notwendigen Wegabtretung hat Herr Josef Pfeifhofer erklärt, diese Weg-Fläche in einer Breite von 6 m gratis an die Gemeinde Dölsach (Wege) abzutreten.

Der Gemeinderat von Dölsach hat am 18. 9. 1996 die Auflage beschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist ist nur eine Stellungnahme der Bundesstraßenverwaltung eingelangt. In dieser Stellungnahme wird mitgeteilt, daß die Erschließung für die ggstl. Widmungsfläche über den auf Gp. 471/1 und 467/2 (Weg) bestehenden Gemeindeweg erfolgen muß.

Der Gemeinderat von Dölsach faßt daher folgenden Beschluß:

Der vorliegende Flächenwidmungsplan-Entwurf im Bereiche der Gp. 465, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architekten-

gemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des § 65 TROG, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Bei diesem Beschluß waren Josef Mair und Kurt Mair wegen Befangenheit abwesend. Den Vorsitz führte gem. § 37 Abs. 2 TGO das an Jahren älteste Gemeindevorstandsmitglied Josef Trojer.

Im März 1996 hat der Gemeinderat beschlossen, beim Haymon-Verlag 100 **Albin Egger-Bücher** á S 450.- zu kaufen. Diese Drucklegung kam nicht zustande. Herr Dr. Kirschl hat eine Neuauflage der Albin Egger-Bücher herausgebracht, Preis je Buch für die Gemeinde Dölsach S 1.980.-. Nach eingehender Debatte wird einstimmig beschlossen, 30 Stück dieser Bücher je S 1.980,- anzukaufen.

**Haslacherbachl-Auffangbecken** beim Margarethenkirchl ist dringend auszuräumen. Den Humus könnte man auf den Platz unterhalb des Tennisplatzes abführen und dort deponieren. Der Gemeinderat ist mit dieser Maßnahme einverstanden und wird die Arbeiten der Fa. Dietrich übergeben. Finanzierung teilweise durch den Hochwasserfonds.

### **19. NOVEMBER 1996**

Bericht des Vizebürgermeisters: Während des Brückenbaues übernimmt die Gemeinde die Schneeräumung der Landesstraße bis Göriach; durch die Regenfälle wurde der Weg beim Viehtrieb in Görtschach ausgeschwemmt und wird saniert, ebenso die Quellen der Görtschacher Wasserleitung unter Beiziehung des Kulturbauamtes. 100 Stück Albin Egger-Bücher des Haymon-Verlages mit insgesamt S 39.800.- wurden nun doch geliefert, den Verkauf hat Frau Verra übernommen. Ein Schreiben der Volksschule Dölsach über Schulmöbelkauf wird zur Kenntnis gebracht. Dieser Kauf und die Kanalvorhaben sollen im Haushaltsplan 1997 vorgesehen werden.

#### **Tirolerhof-Gemeinschaftszentrum: Arbeitsvergaben:**

Architekt Griessmann berichtet über den derzeitigen Baufortschritt. Der Bauausschuß, der Architekt und Ing. Mayr von der Immorent empfehlen, die Wände des Dachgeschosses abzurechen und eine neue Decke einzuziehen. Der Architekt hat ursprünglich diese Arbeiten auf S 514.106.- netto geschätzt. Die Fa. Machne-Fina hat nun ein Angebot mit 2 Varianten vorgelegt. Variante 1: nur

eine Decke entfernen und neue Decke einziehen kostet netto S 711.000.–, Variante 2: beide Decken entfernen und Einzug neuer Decke S 831.000.–. Nach Debatte wird beschlossen, diese außerplanmäßigen Arbeiten nach Variante 2 um S 831.000.– der Fa. Machne-Fina wie angeboten zu vergeben. Bedeckung aus Mehreinnahmen Grundverkäufe. Der vorliegende Tausch-Vertrag betreffend der Gpn. 309, 310, 331, 330/1, 330/2, 332/1, 332/2 und 333, KG Dölsach zwischen Frau Anna Nöckler, Landeskulturfonds und Gemeinde Dölsach wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Dipl.-Ing. Kuenz merkt an, daß die Freilandflächen wohl hoch bewertet seien, durch das günstige Tauschverhältnis würde sich dies wieder ausgleichen.

#### **4: Ortsplanung der Gemeinde Dölsach:**

Abänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gpn. 309 und 310 sowie Teilflächen der Gp. 331 und 332/1, KG Dölsach (Steidl – Nöckler) –

Der Gemeinderat hat am 5. 2. 1996 die ehemaligen Steidl-Grundstücke – Gpn. 309, 310, 330/1, 330/2, 331, 332/1 und Teilflächen der Gpn. 307, 308, 332/2 und 333, KG Dölsach – in Wohngebiet umgewidmet. Dieser Umwidmung wurde jedoch keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Landesrat Konrad Streiter hat erklärt, daß er nach Durchführung eines Grundtausches mit Frau Nöckler einer Umwidmung der arrondierten Fläche positiv gegenüber stehe. Die Widmungsfläche von ca. 6.000 m<sup>2</sup> verbaubarer Fläche wird dem sozialen Wohnbau zugeführt und es sind genügend heimische Bauwerber vorhanden.

Die Widmung soll in Wohngebiet gem. § 38 TROG vorgenommen werden.

Ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan wird erst nach erfolgter genehmigter Flächenwidmung erlassen werden. Ein vorläufiger Bebauungsvorschlag des Architekten liegt vor.

Trinkwasserversorgung erfolgt aus der vorhandenen Gemeindewasserleitung, die Abwasserbeseitigung durch Erweiterung und dann Einleiten in den Gemeindekanal.

Grundeigentümer der ehemaligen Steidl-Gründe ist der Landeskulturfonds Tirol. Es wurde nun mit Frau Anna Nöckler ein Tauschvertrag abgeschlossen, welcher vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wird. Das zu widmende Gebiet schließt direkt an bestehendes Bauland an. Es wird eine verbaubare Baugrundfläche von ca. 6.000 m<sup>2</sup> entstehen.

Der Gemeinderatsbeschluß vom 5. 2. 1996 über die Widmung in diesem Bereich ist somit hinfällig und wird aufgehoben.

Der Gemeinderat faßt daher folgenden einstimmigen Beschluß:

Der vorliegende Flächenwidmungsplan-Entwurf im Bereiche der Gpn. 309 und 310 sowie Teilflächen der Gpn. 331 und 332/1, KG Dölsach (Steidl – Nöckler) – laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer, Thielmann, Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des § 65 TROG, wird für 4 Wochen hindurch und zwar vom 21. November bis einschließlich 20. Dezember 1996 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gemäß § 69 TROG lit. b TROG wird der Beschluß rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf keine Stellungnahmen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

#### **Abänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gpn. 199/1, 203/2, 203/3 und 242/3, KG Göriach**

Frau Annemarie Manhart hat ihr Wohnhaus in Göriach Nr. 47 auf der Gpn. 203/2 sowie die Gpn. 242/3, welche als Garten und Autoabstellplatz dient, an Herrn Peter Karl Gaida, D-58758 Fröndenbergr-Warmen veräußert. Herr Peter Gaida ist Eigentümer des unmittelbar angrenzenden Hotels Tirol Inn. Er will das Wohnhaus Göriach Nr. 47 als Dependance für das Hotel Tirol Inn verwenden. Voraussetzung für die Genehmigung des Grundverkehrs ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes. Bei der Vorbegutachtung der örtlichen Raumordnungskommission wurde festgestellt, daß das Hotel Tirol Inn laut gültigem Flächenwidmungsplan in Bauland-Wohngebiet einliegt.

Es erscheint daher zweckmäßig, daß Hotel Tirol Inn sowie die direkt angrenzenden Parzellen in Mischgebiet - Tourismusgebiet gemäß § 40 TROG umzuwidmen.

Der Gemeinderat faßt daher folgenden einstimmigen Beschluß:

Der vorliegende Flächenwidmungsplan-Entwurf im Bereiche der Gpn. 199/1, 203/2 und 203/3 und 242/3, KG Göriach – laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des § 65 TROG, wird für 4 Wochen hindurch und zwar

vom 21. November bis einschließlich 20. Dezember 1996 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gemäß § 69 TROG lit. b TROG wird der Beschluß rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf keine Stellungnahmen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

### **Abänderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der 1011/1, KG Görtschach-Gödnach**

Herr Peter Mair hat den landwirtschaftlichen Betrieb seines Bruders Josef übernommen. Um verschiedene Verbindlichkeiten abdecken zu können, ersucht er um Widmung von 3 Bauparzellen.

Bei der Vorbegutachtung nach dem TROG hat sich die Kommission grundsätzlich für eine Widmung dieser Bauparzellen bereit erklärt.

Die Widmung soll in Wohngebiet gem. § 38 TROG vorgenommen werden.

Trinkwasserversorgung erfolgt aus der vorhandenen Gemeindewasserleitung, die Abwasserbeseitigung durch Einleiten in den Gemeindekanal.

Es entstehen drei Bauplätze. Inzwischen liegen zwei Kaufverträge mit Bauverpflichtungserklärungen vor. Ein Kaufwerber ist aus Dölsach, der zweite aus der Nachbargemeinde Nußdorf-Debant. Der Kaufpreis beträgt je m<sup>2</sup> S 900.–. Die noch nicht verkaufte Parzelle möchte er frei veräußern.

Die erforderliche Wegfläche mit einer Breite von 6 m wird vom Antragsteller gratis an die Gemeinde Dölsach abgetreten.

Der Gemeinderat von Dölsach faßt daher einstimmig folgenden Beschluß:

Der vorliegende Flächenwidmungsplan- sowie der allgemeine und ergänzende Bebauungsplan-Entwurf im Bereiche der Gpn. 1011/1, KG Görtschach-Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre Scherzer-Thielmann-Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG, wird für 4 Wochen hindurch und zwar vom 21. November bis einschließlich 20. Dezember 1996 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

### **Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach (Johann Eder)**

Der Bodenbeschaffungsfonds hat obige Parzellen

von Herrn Eder Johann käuflich erworben und sollen als Baulandreserve für Gemeindebürger von Dölsach dienen.

Der Gemeinderat hat diese Parzellen am 21. 10. 1996 in Wohngebiet gem. § 38 TROG umgewidmet.

Die Fragen der Versorgungseinrichtungen wurden bereits im Zuge des Verfahrens der Flächenwidmungsplanänderung abgeklärt. Hinsichtlich der Wasserversorgung wird auf den Vollversammlungsbeschluß der Wassergenossenschaft Gödnach Görtschach vom 27. 1. 1995 verwiesen.

Der Gemeinderat von Dölsach faßt daher einstimmig folgenden Beschluß:

Der Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre Scherzer, Thielmann, Griessmann sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners, entsprechend den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG, wird für 4 Wochen hindurch und zwar vom 21. November bis einschließlich 20. Dezember 1996 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der **MOBEDI** ersucht um Gewährung einer jährlichen **Subvention** wegen der Kinderbetreuung im Zuge des Sondernotstandsgesetzes in der Höhe von jährlich S 10.000.–. Heuer wurden bisher S 1.000.– überwiesen. Der Gemeinderat genehmigt daher einstimmig die Restzahlung von S 9.000.–.

Das Pfarramt Dölsach ersucht um eine weitere **Subvention** in der Höhe von S 50.000.– für die Bücherei. Der Gemeinderat genehmigt dieses Subvention einstimmig. Insgesamt hat die Sanierung mehr als 1 Million S gekostet.

Die bisherigen **Haushaltsüberschreitungen** in der Höhe von S 2,092.000.–, welche betragsmäßig noch nicht beschlossen wurden, werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Die Bedeckung ist durch Mehreinnahmen und Ausgabeneinsparungen in der Höhe von S 4,910.000.– gegeben. Für verschiedene **Asphaltierungsarbeiten** haben die Osttiroler Asphalt und die Fa. Mayreder Angebote vorgelegt.

Fa. Osttiroler Asphalt S 405.940,80, Mayreder S 428.234,40.

Heuer werden noch folgende Arbeiten durchgeführt: Gehsteig Nöcklerfeld, Zufahrt Franz Guggenberger und Kleinsanierungen, Gesamtkosten ca. S 40.000.–. Die übrigen Arbeiten werden im nächsten Jahr eingeplant. Bedeckung durch Mehreinnahmen Grundverkauf. Einstimmiger Beschluß.

Das **Musikheim** ist zu sanieren. Neue, etwas größere Fenster wären zweckmäßig. Die Kosten für die Fenster übernehmen die Schützen. Für die Malerarbeiten der Außenfassade hat die Fa. Schwinger ein Offert vorgelegt. Kosten S 67.500.– plus MWSt. Einstimmige Vergabe an die Fa. Schwinger.

Für die **Erweiterung der Straßenbeleuchtung** ist der Ankauf weiterer Lampen notwendig. Es wird einstimmig beschlossen, bei der Fa. Eduard Moser 15 Stück zum angebotenen Preis von S 10.200.– je Stück in Auftrag zu geben.

**Die Gebühren und Hebesätze mit Gültigkeit ab 1.1.1997** werden wie folgt festgesetzt:

- a) Grundsteuer A, Land- und Forstwirtschaft 500 v. H.
- b) Grundsteuer B, Hausbesitz und unbebaute Gründe .....500 v. H.
- c) Kommunalsteuer, Berechnungsgrundlage 3 v. H. der Lohnsumme
- d) Getränkesteuer für alkoholhaltige Getränke und Speiseeis .....10 v. H.  
Getränkesteuer für alkoholfreie Getränke 5 v. H.  
Frühstücksgetränke je Nächtigung .....S 1.500.–
- e) Vergnügungssteuer nach LGBI.Nr. 9/1960, .....15 % v. Eintritt für Musikboxen S 300.– monatlich, bei Veranstaltungen in Zelten bei freiem Eintritt ein Pauschale von .....S 1.500
- f) Verwaltungsabgaben nach den derzeit geltenden Sätzen
- g) Wasseranschlußgebühr je m<sup>3</sup> umbauten Raum S 22.–, mindestens jedoch S 17.000.– (inkl. 10 % MWSt.)
- h) Wasserbenützungsg Gebühr S 7.– pro m<sup>3</sup>, Zählermiete S 150.– pro Jahr (inkl. 10 % MWSt.)
- i) Müllabfuhr: Grundgebühr und weitere Gebühr je l S 0,9286.–, Mindestmüllgebühr je Person und Jahr S 260.– je Gästebett und Jahr S 65.– (alles inkl. 10 % MWSt.)
- j) Erschließungskostenbeitrag lt. TBO: 5 % der Bemessungsgrundlage, derzeit von S 1.065.– = S 53,25
- k) Kindergartengebühr je Kind und Monat S 380.– (inkl. 10 %)
- l) Pachtzins für landw. Flächen je ha. S 4.500.–
- m) Aufbahrungshalle: S 1.300.– Benützungsg Gebühr
- n) Friedhof: Grabgebühr für 10 Jahre S 1.500.– Graböffnen: S 3.300.–
- o) Kanalanschlußgebühr für das gesamte Gemeindegebiet S 125.– je m<sup>2</sup> der Bemessungs-

grundlage, mindest. jedoch S 42.813.–, für Oberflächenwässer S 60.– je m<sup>2</sup> zu entwässernder Fläche, alles inkl. 10 % MWSt.

- p) Kanalbenützungsg Gebühr für das gesamte Gemeindegebiet S 19.– je m<sup>3</sup> verbrauchtes Wasser, Subzählermiete S 150.– pro Jahr, alles inkl. 10 % MWSt.
- q) Stundensatz für Leistungen durch Gemeindearbeiter S 350.–, für Unimog S 450.–, alles inkl. 20 % MWSt.
- r) Aufschließungsbeitrag bei Umwidmungen einen Pauschalbetrag von S 140.– je m<sup>2</sup> verkaufter Baugrundstücke.

Die Kanalanschluß- und Benützungsg Gebühren werden ab 1. 1. 1996 nach dem vom Österr. Stat. Zentralamt verlautbarten Verbraucherpreisindex 1986 wertgesichert, Ausgangsbasis für die Anpassung ist der Index für den Monat Jänner 1994. Veränderungen des VIP im Ausmaß von weniger als 5 % der Ausgangsbasis nach oben oder unten bleiben unberücksichtigt, Berücksichtigung des Indexes jeweils erst ab 1. Jänner jeden Jahres. Obige Gebühren und Hebesätze wurden einstimmig festgesetzt.

**Grundverkauf:** Die Gemeinde Dölsach ist außerbücherliche Eigentümerin der Gpn. 433 und Bp. 67/2 (Bichlkramer) mit einem Gesamtausmaß von 21.502 m<sup>2</sup>. Dieses Grundstück wurde zum Verkauf innerhalb der Gemeinde ausgeschrieben. Zwei verschlossene Offerte wurden eingebracht. Michael Mayerl bietet je m<sup>2</sup> S 101.–, Peter Pondorfer je m<sup>2</sup> S 95.–. In Abwesenheit von Martin Mayerl wird einstimmig beschlossen, dieses Grundstück an Herrn Michael Mayerl, Landwirt, Göriach 12, zum angebotenen Preis zu verkaufen. Sämtliche Kosten der Verbücherung hat der Käufer zu tragen. Zahlungsbedingungen: die Hälfte bei Vertragsunterfertigung, den Rest bei Verbücherung. Weiters wird beschlossen, den Kreditrest Grundkauf bei der Lienzer Sparkasse in der Höhe von S 1,325.541.– aus dem Erlös zu tilgen.

Die Musikkapelle ersucht um Verwendung des **Gemeindewappens** für Ihre Postkarten, dies wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat ist mit der **Skibusführung** Winter 1996/97 der Lienzer Bergbahnen einstimmig einverstanden.

**Splitstreueung:** Der Landwirt Hans Gumpitsch übernimmt die Streueung der Gemeindewege in Göriach und Stribach. Die Abrechnung erfolgt nach den Tarifen des Maschinenringes. Die Geräte werden von Herrn Gumpitsch angeschafft,

**20. DEZEMBER 1996**

Bericht des Vizebürgermeisters: Das Schreiben der Bundesstraßenverwaltung über die geplanten Verkehrsregelungen der B 100 in Görtschach wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Greilquelle der Görtschacher Wasserleitung ist nach den schweren Regenfällen untersucht worden und es wurde festgestellt, daß diese Quelle für Trinkwasserzwecke nicht geeignet ist und mußte aus der Versorgung genommen werden.

**Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, folgenden Punkt aufgrund der Dringlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen, womit der Gemeinderat einstimmig einverstanden ist:**

Die Universale-Bau, die den Bau der Unterwirtsbrücke ausgeführt hat, hat ein Angebot für die Erneuerung der Weberbrücke in Beton vorgelegt, Kosten S 397.816.- inkl. MWSt. Das Gelände ist von der Gemeinde zu errichten. Der Gemeinderat ist der einhelligen Meinung, diese Arbeiten der Universale zum angebotenen Preis zu vergeben und im Haushaltsplan 1997 vorzusehen. Es sind auch Mittel der Bauoffensive Tirol zu erwarten. Das Brückengelände Unterwirtsbrücke soll nach den Vorschlägen des Dorfarchitekten laut Plan in Holz ausgeführt werden. Diese Mehrkosten von ca. S 8.000.- müßte die Gemeinde übernehmen. Auch dies wird vom Gemeinderat einstimmig bewilligt.

**Tirolerhof-Gemeinschaftszentrum:  
Arbeitsvergaben:**

Der Vizebürgermeister berichtet, daß die Abbrucharbeiten im Obergeschoß fertig sind und die neue Decke eingezogen wurde.

Laut beiliegendem Preisspiegel haben für die Schlosserarbeiten 4 Firmen angeboten. Die Immorent schlägt die Vergabe an die Fa. Horst Idl, Debant, als Bestbieter mit einer Nettosumme von S 230.414.- ab 3 % Skonto vor.

Für die Fliesenlegerarbeiten haben 6 Firmen angeboten. Hier wird die Fa. Dobernik, Debant, mit einer Anbotssumme von S 477.353.47 netto ab 2 % Skonto als Bestbieter vorgeschlagen.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig obige Arbeiten den beiden Firmen Idl und Dobernik wie vorstehend.

Frau Romana Weiskopf ersucht um die **Benützung der Wegparzelle** 1328, KG Görtschach-Gödnach als Zugang zur Wassertränke für ihre Rinder und gleichzeitige Abweidung des teilweise verwachsenen Weges zum Frühaufbach

(ca. 150 m<sup>2</sup>). Der Waldaufseher hat eine Vereinbarung darüber vorbereitet. Der Gemeinderat stimmt dieser Vereinbarung einstimmig zu.

Für die **Volksschule Dölsach** ist neues Gestühl anzuschaffen, da eine Reparatur des alten Gestühls unwirtschaftlich erscheint. Das alte Gestühl im Schulhaus wird vom Gemeinderat in Augenschein genommen und es wird einstimmig beschlossen, jedes Jahr die Einrichtung für einen Jahrgang zu kaufen. In 4 Jahren hätte man die gesamten Klasseneinrichtungen durch die neuen Metallmöbel ausgetauscht. Kosten laut Angebot je Jahr ca. S 130.000.-. Die Fa. Mayr-Schulmöbel gewährt insgesamt 20 % Rabatt. Unter der Voraussetzung, daß die Fa. Mayr eine Preisgarantie abgibt, wird die Lieferung dieser Firma vergeben.

Die Garage auf Bp. 210 in EZI.132, KG Dölsach wurde zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben. Folgende Kaufwerber haben Angebote vorgelegt:

Mair Georg, Dölsach 90 bietet .....S 20.000.-  
Abl Walter, Dölsach 111 bietet .....S 25.000.-  
Dietrich Heinrich, Dölsach 105 .....S 30.000.-  
Wallensteiner Manfred, Dölsach 89 ....S 31.000.-  
Wallensteiner Andrea, Dölsach 89 .....S 51.000.-

Es wurde am 12. 8. 1996 einstimmig beschlossen, die Garage dem Meistbieter, Andrea Wallensteiner um S 51.000.- zu verkaufen.

**Grundverkauf:** Herr Johann Pondorfer, Dölsach 134, steht mit seiner Einfriedung und den Lagerräumen teilweise auf der Gemeindeparzelle 212/1, KG Dölsach. Er möchte diese Fläche von ca. 94 m<sup>2</sup> von der Gemeinde käuflich erwerben. Der Gemeinderat genehmigt diesen Verkauf einstimmig, als Verkaufspreis wird ein m<sup>2</sup>-Preis von S 200,- festgesetzt. Sämtliche Kosten der Vermessung und Verbücherung gehen zu Lasten des Käufers.

Zwischen den Gemeinden Nußdorf-Debant, Dölsach, Iselsberg, und dem MOBEDI liegt eine Vereinbarung bezugnehmend auf die **Sondernotstandsverordnung** vor, welche dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird. Die mit 31. 12. 1997 befristete Vereinbarung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Vereinbarung im Anhang.

Einige Eltern aus Görtschach möchten während der Wintermonate einen **Schülertransport** einrichten und haben mündlich um Gewährung eines Fahrtkostenzuschusses angefragt. Nachdem die Möglichkeit zur Benützung des Postbusses besteht, wurde nicht näher auf dieses Ansinnen eingegangen.

Bei einer Besprechung über die Einführung eines flächendeckenden bodengebundenen **Notarzt-**

**systems** für Lienz und die umgebenden Gemeinden wurde eine Übereinstimmung erzielt, wobei die Gemeinden, befristet auf ein Jahr, den Betrag von S 365.000.– pro Jahr zu leisten haben, für Dölsach trifft es jährlich S 27.456.–. Damit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden

Für **Ankauf** von ca. 16.000 l **Heizöl** sind 3 Offerte eingelangt:

Zuegg je l extra-leicht S 3,89

Heizöl-leicht S 3,59

Müller je l extra-leicht S 3,98

Heizöl-leicht S 3,83

Roßbacher je l extra-leicht S 4.–

Heizöl-leicht S 3,84

Es wird einstimmig beschlossen, das Heizöl beim Billigstbieter Zuegg zu kaufen.

Die **Wirtschaftskammer Tirol** ersucht und der Tiroler Gemeindeverband empfiehlt die Aktion der **Lehrlingsausbildung zu unterstützen** und für die Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, die entsprechende Kommunalsteuer im Wege einer Subvention rückzuvergüten.

Unternehmen, die Lehrlinge beschäftigen und ihren im Kommunalsteuergesetz 1993 gründenden abgabenrechtlichen Verpflichtungen, namentlich den Verpflichtungen nach § 11 nachkommen, wird eine Förderung in Höhe der auf die Lehrlingsentschädigung entfallenden Kommunalsteuer gewährt. Die im ersten Satz genannten Unternehmer haben zu den nach dem 1. Jänner 1997 folgenden Fälligkeiten, die Kommunalsteuer ohne die auf die Lehrlingsentschädigung entfallende Kommunalsteuer zu entrichten. In der Steuererklärung ist die Kommunalsteuer und die auf die Lehrlingsentschädigung entfallende (nicht entrichtete) Kommunalsteuer gesondert auszuweisen.

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, diese Aktion zu unterstützen und wird die Kommunalsteuer für Lehrlinge ab 1. 1. 1997 als Lehrlingsförderung rückvergüten.

Es erscheint zweckmäßig, am **Kirchenaufgang** gegenüber dem Gemeindehaus ein Geländer anzubringen. Nach dem Entwurf des Dorfarchitekten hat die Fa. Eduard Moser ein Offert vorgelegt. Kosten S 45.300.–, 60 % der Kosten würde die Dorferneuerung übernehmen. Nach Debatte wird der Auftrag der ortsansässigen Fa. Moser laut Angebot vergeben.

**Wegübernahme:** Herr Alois Nußbaumer ersucht um Übernahme der Wegparzelle 269/5, KG Göriach, in das Öffentliche Gut, Gemeinde Dölsach,

da diese Parzelle nun als Zufahrt für die entstandenen Bauparzellen dient. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

Der Vizebürgermeister berichtet, daß geringfügige Flächen im Bereiche des Reidenbachs beansprucht werden und der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß diese Flächen abgelöst werden.

**Der Haushaltsplan bzw. Haushaltsvoranschlag für 1997** wird in allen Punkten vorgetragen und mit folgenden Gesamtziffern einstimmig festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je S 30,294.000.–, im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je S 16,400.000.–.

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag ab einer Betragshöhe von S 100.000.– zu erläutern.

**Der Sportverein Dölsach** wird heuer beim **Dolomitenlanglauf** mitwirken und die Strecke führt zum Dölsacher Sportplatz und Aguntum. Es wird um eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von S 20.000.– sowie um den Einsatz des Gemeindebauhofes gebeten. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

**Der Elternverein Dölsach** ersucht für die Abwicklung eines Eisfestls um einen Beitrag von S 10.000.–. Einstimmige Bewilligung.

### 3. FEBER 1997

Der Bericht des Überprüfungsausschusses über die periodische Überprüfung der Gemeindegebarung vom 18. 12. 1996 wird dem Gemeinderat vom Obmann Walter Matschnig zur Kenntnis gebracht.

Für die Wahl des **Bürgermeister-Stellvertreters** werden von den Gemeinderatsparteien folgende Personen schriftlich vorgeschlagen: Von der Liste für unser Dölsach – ÖVP wird Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, von der Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ wird Josef Trojer vorgeschlagen. Als Wahlhelfer werden Franz Nußbaumer und Martin Mayerl bestimmt.

Die Abstimmung mittels Stimmzettel erbrachte folgendes Ergebnis:

Bei 13 abgegebenen Stimmen waren 5 Stimmzettel nicht gekennzeichnet, somit ungültig. Von den 8 gültigen Stimmen entfielen 5 Stimmen auf Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, 3 Stimmen auf Josef

Trojer. **Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr** hat somit die einfache Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten und ist somit zum **Bürgermeister-Stellvertreter** gewählt worden. Er nimmt die Wahl an.

Über Vorschlag der Bürgermeisterliste wird Gemeinderatsmitglied Hans Gumpitsch als **Gemeindevorstand** namhaft gemacht.

#### **Tirolerhof-Gemeinschaftszentrum: Arbeitsvergaben:**

Architekt Griessmann berichtet über den derzeitigen Baufortschritt am Tirolerhof. Für das Gastlokal wird demnächst um die gewerberechtliche Bewilligung angesucht.

Für den eventuellen Ausbau der beiden Obergeschosse legt der Architekt eine Kostenschätzung vor. Gesamtkosten inkl. Einrichtung S 5,980.000.-. Inwieweit dieser Ausbau zustande kommt, hängt von der Finanzierung ab. Derzeit läuft ein Zuschuß-Ansuchen bei der Region 42. Demnächst werden Gespräche mit dem Pächter wegen der Wohnung und Finanzierung geführt.

#### **Arbeitsvergaben:**

Laut beiliegendem Preisspiegel haben für die abgehängten Deckenkonstruktionen 7 Firmen angeboten. Die Immorent schlägt die Vergabe an die Fa. Pichler, Großkirchheim, als Bestbieter mit einer Nettosumme von S 261.340,25 ab 2 % Skonto vor. Für die Sanitärtrennwände haben 7 Firmen angeboten. Hier wird die Fa. Ecker mit einer Anbotssumme von S 66.580.- netto als Bestbieter vorgeschlagen.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig obige Arbeiten den beiden Firmen Pichler und Ecker wie vorstehend.

**Die Pfadfindergruppe** Dölsach ersucht um Bereitstellung von 2 Räumen im Tirolerhof, die Innenausstattung, Verschalung und andere Arbeiten würden sie selber übernehmen. Der Gemeinderat ist der Meinung, daß derzeit keine Räume vergeben werden können, da noch nicht abgeklärt ist, wie die Räumlichkeiten endgültig genützt werden sollen.

Den Pfadfindern werden bis auf weiteres die Kosten der Heizung im Pfadfinderheim durch die Gemeinde Dölsach ersetzt. Einstimmige Genehmigung.

#### **Ortsplanung der Gemeinde Dölsach:**

**a) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach (Johann Eder);**

Der Bodenbeschaffungsfonds hat obige Parzellen von Herrn Johann Eder käuflich erworben und sollen als Baulandreserve für Gemeindebürger von Dölsach dienen.

Der Gemeinderat von Dölsach hat am 19. 11. 1996 die Auflage beschlossen.

Dieser Beschluß wurde ordnungsgemäß zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und im Boten für Tirol kundgemacht.

Innerhalb der Auflagefrist sind zum Entwurf keinerlei Stellungnahmen eingelangt.

Der Gemeinderat faßt daher folgenden Beschluß: Der vorliegende allgemeine und ergänzende Bebauungsplan-Entwurf im Bereiche der Gpn. 798, 799/1, 800/1 und 1338, KG Görtschach-Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre Scherzer-Thielmann-Griessmann, entsprechend den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG 1994, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

#### **Abänderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 1011/10, 1011/11 und 1011/12, KG Görtschach-Gödnach;**

Herr Peter Mair hat den landw. Betrieb seines Bruders Josef übernommen.

Bei der Vorbegutachtung nach dem TROG hat sich die Kommission grundsätzlich für eine Widmung dieser Bauparzellen bereit erklärt.

Die Widmung soll in Wohngebiet gem. § 38 TROG vorgenommen werden.

Trinkwasserversorgung erfolgt aus der vorhandenen Gemeindewasserleitung, die Abwasserbeseitigung durch Einleiten in den Gemeindekanal.

Der Gemeinderat von Dölsach hat daher am 19. 11. 1996 die Auflage beschlossen.

Dieser Beschluß wurde ordnungsgemäß zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und im Boten für Tirol kundgemacht.

Innerhalb der Auflagefrist sind zum Entwurf keinerlei Stellungnahmen eingelangt.

Der Gemeinderat faßt daher folgenden Beschluß: Der vorliegende Flächenwidmungsplan- und allgemeine und ergänzende Bebauungsplan-Entwurf im Bereiche der Gpn. 1011/10, 1011/11 und 1011/12, KG Görtschach-Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre Scherzer-Thielmann-Griessmann entsprechend den Bestimmungen des §§ 65 und 66 TROG 1994, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.



**Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 62, 63, 331, 332, 333 sowie Teilflächen der Gpn. 66 und 68, KG Stribach (Gendorfergründe):**

Der Bürgermeister bringt den Antrag von RA Dr. Kraler über die Beschlußfassung des Bebauungsplanes zur Kenntnis. Der Architekt legt einen neuen Planentwurf vor. Hier entspannt sich wieder eine Debatte, wobei auch Herr Dr. Fast von der Bürgerinitiative zu Wort kam. Dieser Punkt wird zurückgestellt und es soll versucht werden, daß eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung gefunden wird.

**Grundkauf:** Die Pfarrgründe Dölsach verkaufen die Gpn. 334 und 335 mit 1.118 m<sup>2</sup> an die Gemeinde Dölsach um einen m<sup>2</sup>-Preis von S 400.- Diese Grundstücke werden als Tauschflächen für den Grundtausch Nöckler – Steidlgründe benötigt.

Der Gemeinderat genehmigt bei einer Gegenstimme dieses Grundgeschäft.

**Die Waldumlage ist für 1997** neu festzusetzen. Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Gesamtaufwand des Waldaufsehers 1996 ohne Sachaufwand betrug .....	S 316.196.-
Gesamt-Waldfläche.....	1.097.19 ha
Wirtschaftswald .....	652.22 ha
WW-Wald m.mittl.-Schutzfkt.....	109.06 ha
Schutzwald.....	335.91 ha

**Berechnung der Umlage:**

S 316.196.- : S 1.097.19 = S 288.19	
Wirtschaftswald 50 % von S 288.19 = S 144.10	
abgerundet daher S 144.-	
WW-Wald m.mittl.Schf. 35 % von S 288.19 = S 100.66	
aufgerundet daher S 101.-	
S 652.22 x S 144.- .....	S 93.919.68
S 109.06 x S 101.- .....	S 11.015.06
<b>Gesamtumlage .....</b>	<b>S 104.934.74</b>

Der Gemeinderat setzt die Umlage für 1997, wie oben angeführt, einstimmig fest.

**Ortschronik:** Herr Dipl.-Ing. Franz Mair hat sich bereit erklärt, die Ortschronik nach dem Ausscheiden von Alfons Schmid weiterzuführen. Der Gemeinderat ist damit einstimmig einverstanden.

Der neue Bürgermeister will wieder die **Gemeindezeitung** herausgeben. Von der Firmen Mahl und Oberdruck wurden Angebote für die Herstellung eingeholt. Die Firma Oberdruck hat das bessere Angebot vorgelegt und es wird der Auftrag einstimmig der Fa. Oberdruck vergeben. Kosten je Auflage bei 24 Seiten ca. S 20.000.-.

**Übergabsvertrag:** Die Gemeinde Dölsach hat von Josef Tschapeller die Gpn. 35, 37/1 und 37/2, KG Stribach käuflich erworben. Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgte durch das Land Tirol, da diese Flächen als Grabungsgebiet für Aguntum dienen. Nun will der Verein „Curatorium pro Agunto“ Eigentümer dieser Flächen werden. Rechtsanwalt Dr. Peter Rohracher hat einen Schenkungs- und Übergabsvertrag vorgelegt,

**Dank an Martina Kuenz**

Im Rahmen einer kleinen Feier konnte der verdienten Ortsbäurin Martina Kuenz gedankt werden. Kürzlich stellte sich der Ausschuß der Bäurinnen mit einem kunstvollen, von den Agrargemeinschaften gesponserten Geschenk (eine von Lois Fasching hergestellte Figur) zu der offiziellen Feier ein. Dabei wurde ihr Wirken im fachlichen, gesellschaftlichen und sozialen Bereichen gewürdigt. Das Geschenk möge sie nicht als Abgeltung ihrer Leistung sondern als Anerkennung werten und ihr noch lange Freude bereiten.

*Die Ortsbäurin und ihr Team (V.l.: Alberta Ploner, Martina Kuenz und Ortsbäurin Helene Mayerl). Foto: Helene Mayerl*



wonach die Gemeinde Dölsach dem Verein „Curatorium pro Agunto“ schenkt und übergibt die Gpn. 35 mit 1.917 m<sup>2</sup>, die Gpn. 37/1 mit 5.210 m<sup>2</sup> und die Gpn. 37/2 mit 2.907 m<sup>2</sup>. Der Gemeinderat ist damit einverstanden und der vorliegende Vertrag wird einstimmig genehmigt.

Das alte **Streugerät am Unimog** ist kaputt geworden, eine Reparatur kostet ca. S 75.000.–. Die Fa. Schilcher hat ein neues Gerät um S 115.000.– angeboten. Der Gemeinderat genehmigt diesen Ankauf einstimmig. Diese Ausgabe ist im Haushaltsplan eingeplant.

Der **Wegbau Umfahrung Aguntum** hat bisher gekostet: Baukosten der Fa. Mayreder S 650.003.–, Die Vermessungskosten des Büro Dipl.-Ing. Neumayr Rudolf S 41.488.40. Ursprünglich wurde der Gemeinde versprochen, daß die gesamten Kosten durch das Land übernommen werden. Das Land hat bisher S 400.000.– geleistet. Die Fa. Mayreder drängt auf die Begleichung des Restbetrages von S 291.696.–. Bei umgehender Bezahlung würde sie auf die Stundungszinsen von S 23.324.– verzichten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Mayreder-Rechnung umgehend zu bezahlen und

zu versuchen, diese Ausgaben vom Land rückerstattet zu bekommen.

Einem einheimischen Bauwerber werden die Hälfte der **Erschließungskosten** als Baukostenzuschuß erlassen.

**Schwimmbadbuffet:** Der Schwimmbadpächter Werner Brunner hat ein Ansuchen eingebracht, daß er das Badebuffet ganzjährig in Form einer Kaffee-Bar führen möchte. Die notwendigen Umbau- und Einrichtungskosten würde er übernehmen. Als Gegenleistung stellt er sich einen langfristigen Pachtvertrag von 25 Jahren vor. Der Gemeinderat steht diesem Ansinnen grundsätzlich positiv gegenüber.

Herr Brunner wird nun Pläne für den geplanten Umbau vorlegen und von Rechtsanwalt Dr. Beimrohr soll ein Vertragssentwurf erstellt werden.

Für die wasserrechtliche Genehmigung der Erweiterung **Stribacher Wasserleitung** wird das Büro Dipl.-Ing. Neumayr beauftragt, die digitalen Leitungspläne auszuarbeiten.

Die Nationalparkverwaltung will eine Panoramatafel anbringen. Grundsätzlich wird dem zugestimmt. Der Aufstellungsort ist jedoch noch festzulegen.

## GEMEINDE DÖLSACH – DIE NEUEN MÜLLSÄCKE ABHOLEN!

# MÜLLABFUHR

Freitag, 10. Jänner 1997

Freitag, 24. Jänner

Freitag, 7. Feber

Freitag, 21. Feber

Freitag, 7. März

Freitag, 21. März

Freitag, 4. April

Freitag, 18. April

Freitag, 2. Mai

Freitag, 16. Mai

Freitag, 30. Mai

Freitag, 13. Juni

Freitag, 27. Juni

Freitag, 11. Juli

Freitag, 25. Juli

Freitag, 8. August

Freitag, 22. August

Freitag, 5. September

Freitag, 19. September

Freitag, 3. Oktober

Freitag, 17. Oktober

Freitag, 31. Oktober

Freitag, 14. November

Freitag, 28. November

Freitag, 12. Dezember

Samstag, 27. Dezember

Freitag, 9. Jänner 1998

Freitag, 23. Jänner

Freitag, 6. Feber

Freitag, 20. Feber

Freitag, 6. März

Freitag, 20. März

Papiercontainer für Altpapier – Glascontainer für Bunt- und Weißglas – Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.) sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen aufgestellt:

**Dölsach:** Altstoffsammelzentrum

**Stribach:** Nähe Stribacher Säge

**Görtschach-Gödnach:** Bei der ehemaligen Agrar-Garage oberhalb Moser Schmiede

**Das Altstoffsammelzentrum** westlich der Sattlerbrücke ist jeden 2. Freitag (Müllabfuhrtag) von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Dort auch kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffen.

### Kompostierung:

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bio-Abfälle getrennt zu sammeln und diejenigen, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigene Biosammelbehälter geben, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt.

Die Müllabfuhr erfolgt 14-tägig. Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr beträgt S 260.–.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag früh 7 Uhr an die Abfuhrstellen gebracht werden.

# 1. DÖLSACHER WINTERCUP – Zwischenstand

Der seit Anfang des Jahres laufende 1. Dölsacher Wintercup übertrifft alle Erwartungen. Über 50 Damen und Herren stellen sich der Herausforderung dieses Allround-Bewerbes. Nach den ersten drei absolvierten Disziplinen (Eisstockschießen, Luftgewehrschießen und Rodeln) ergibt sich folgender Zwischenstand, der ein spannendes Finish erwarten läßt:

<b>Damen:</b>	Pkt.	<b>Herren:</b>	Pkt.
MOSER Karin	52	GOMIG Hans-Peter	30
MÜLLMANN Paula	28	GREIL Heribert	26
EDER Elisabeth	27	BACHLECHNER Othmar	21
MOSER Irma	25	LEGERER Jürgen	21
LINDER Christine	22	ZOJER Bernhard	21
PONDORFER Lisi	20	AUER Christian	17
GREIL Karoline	17	PERFLER Walter	15
ZOJER Anna	16	ZOJER Roland	14
WARTSCHER Chris.	14	MAIR Josef	12
GREIL Jessica	8	MÜLLMANN Franz	12
<b>Jugend:</b>	Pkt.	<b>Herren AK:</b>	Pkt.
HUBER David	60	AUER Michael	47
		UNGER Manfred	47
		AUER Harald	35

## Folgende Bewerbe kommen noch zur Austragung:

**Ski-Langlauf mit Pfeilwerfen:** 23.02.1997 – Start 13.00 Uhr im Fußballstadion Dölsach – Streckenlänge ca. 4 km – Einzelstart, Freistil oder Klassisch – vor dem Zieleinlauf im Stadion ist noch ein Pfeilwurfbewerb zu absolvieren;

**Kartrennen:** 23.02.1997 ab 17.00 Uhr – Dolomitenkartbahn Dölsach – Einzelzeitfahren mit fliegendem Start – zu fahren sind drei Runden. Genaue Durchführungsbestimmungen werden am Start bekannt gegeben;

**Ski-Alpin:** 02.03.1997 ab 11.00 Uhr – Hochstein Lienz (H III) – RSL im Rahmen der Vereinsmeisterschaft des SV Dölsach – Wertung des Ergebnisses; Die Teilnehmer werden ersucht, eine halbe Stunde vor Beginn des jeweiligen Bewerbes am Start zu sein. Vereinsmitglieder können auch jetzt noch in den Wintercup einsteigen! Anmeldung bei Michael HUBER (Kristallstüberl – Tel. 64516) oder am Start des nächsten Bewerbes. „S&M“

## Ski-Vereinsmeisterschaft 1997

am Sonntag, den 2. März 1997

**Ehrenschutz:** Bgm. Josef MAIR, Obmann Werner SEIBT

**Ort:** Hochstein, Sektion III

**Start:** 11.00 Uhr

**Startnummernausgabe:** ab 10.00 Uhr – Sternalm

**Bewerb:** Riesentorlauf – ein Durchgang

**Klasseneinteilung:**

Schüler I w/m	1984 – 1985	Schüler II w/m	1982 – 1983
Jugend w/m	1978 – 1981	Damen I	1967 – 1977
Damen II	1966 und älter	Allg. Herrenklasse	1967 – 1977
AK I Herren	1957 – 1966	AK II Herren	1947 – 1956
AK III Herren	1946 und älter		
Figl w/m (bei genügender Teilnehmerzahl)			
Snowboard w/m			

(Für Teilnehmer, die nicht Mitglied beim SVD sind, ist ein Nenngeld von S 50 zu entrichten.)

**Nennungen:** ADEG-Kaufhaus WALDER Wilfried (Tel. 64332)

Café Kristallstüberl – HUBER Michael (Tel. 64516)

**Nennungsschluß:** Freitag, 28. Februar 1997 – 18.00 Uhr

**Siegerehrung:** 17.00 Uhr auf dem Schulplatz in Dölsach

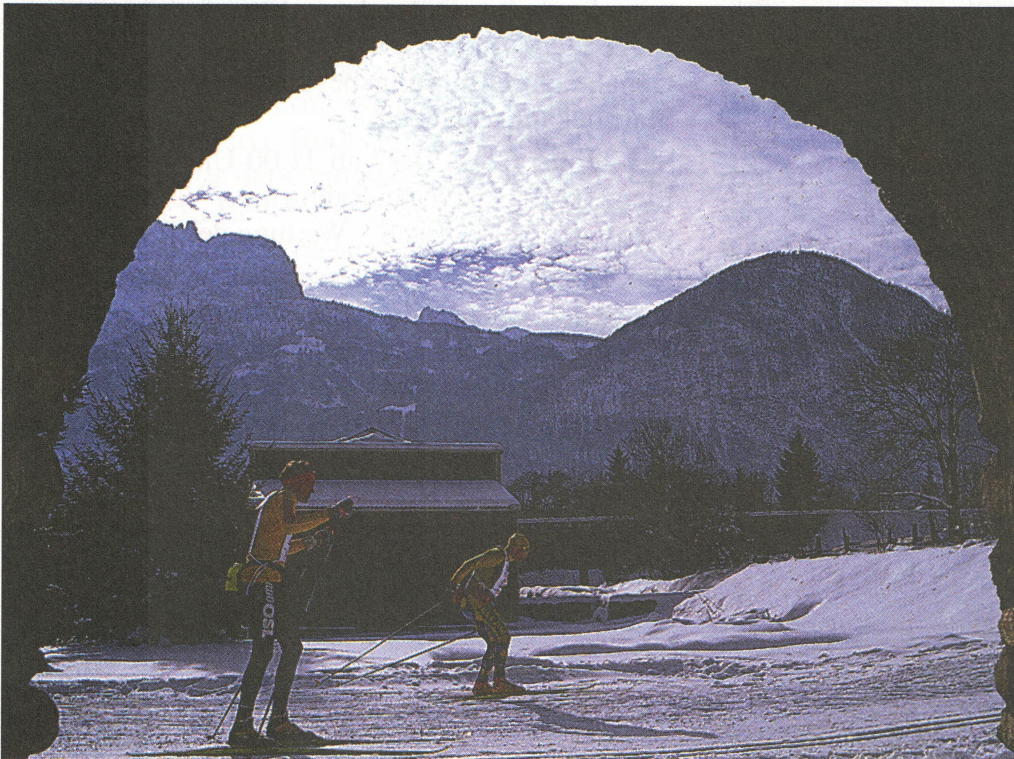
**Liftkarten:** Teilnehmer (lt. Startliste) erhalten eine ermäßigte Karte

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung und Haftung gegenüber Teilnehmern und/oder Dritten.

Der SVD wünscht sich einen fairen sportlichen Wettkampf und den Teilnehmern die erhofften Siege. „S&M“

Fortsetzung von Seite 1:

spezielle Probleme bei der Präparierung der Spur mit sich brachte, denn das Loipengerät war zu breit und konnte nicht eingesetzt werden. Doch Hans Pondorfer und seine Mannen lösten auch dieses Problem, sie zogen ihre Skier an und „brettelten“ die Loipe zwischen den historischen Mauern. Auch eine Bahnunterführung bereitete dem Loipenchef einiges Kopfzerbrechen, doch dafür fand er ebenfalls schnell eine Lösung, man baute kurzerhand eine Hängebrücke.



Aguntum.

Foto: Isabella Smischek

Als OK-Chef Franz Theurl erstmals die fertige Loipe inspizierte, kam er aus dem Staunen nicht mehr heraus und war voll des Lobes über die ausgezeichnete Arbeit, die geleistet wurde.

Jede Dolomitenlaufgemeinde sollte die Läufer mit einem Riesenschneemann begrüßen, in Dölsach ließ man sich natürlich etwas besonderes einfallen, denn mit einem normalen Schneemann wollte man sich nicht zufrieden geben. Da die Loipe die Römerstadt Aguntum durchqueren würde, wurde die Idee geboren, anstatt eines Schneemannes einen Riesenrömer zu errichten und man machte sich sofort an die Arbeit. Schnee wurde aufgeschoben und vereist und der Bildhauer Alois Fasching erklärte sich bereit, die künstlerische Gestaltung zu übernehmen. Die Konturen des Römers waren schon deutlich zu erkennen, da passierte das Malheur: die Beine des Römers sollten noch etwas „graziler“ werden, doch dies hielt er nicht aus, und der Römer ging in die Knie. Vom Aufgeben war keine Reden. Nachdem man sich vom ersten Schreck

erholt hatte, machte man sich erneut ans Werk den Römer zu errichten und diesmal klappte es auch.

Am 19. Jänner, nach monatelangen Vorbereitungen war es dann endlich soweit: der 25. Dolomitenlauf – der Jubiläumslauf – wurde gestartet. In Dölsach war man schon früh morgens am Werk, Straßenquerungen mußten präpariert werden, die Labestation wurde vorbereitet und die Streckenposten machten sich mit den Schaufeln auf den Weg. Die ersten Zuschauer trafen ein und die Schüler der Volksschule Dölsach nahmen Aufstellung. Die Schützenkanone wurden ge-

laden um, den ersten Läufer und somit den Sprint-sieger in Dölsach entsprechend zu empfangen. Um ca. 11.30 Uhr dann der große Moment: Michail Botwinow aus Rußland und Silvano Barco aus Italien liefen ins Stadion ein und der Russe konnte den Sprint vor über 1.000 begeisterten Zuschauern für sich entscheiden.

Es war ein Volksfest, wie es Dölsach schon lange nicht mehr erlebt hat. Das Publikum hielt aus, bis die letzten Läufer das Stadion passiert hatten. Unsere Gemeinde hat die Chance genutzt sich anlässlich des Dolomitenlaufes von ihrer besten Seite zu zeigen.

Nicht nur die Läufer waren voll des Lobes über die einzigartige Atmosphäre, die im Sportstadion und in Aguntum herrschte, auch in den Medien wurden nur die besten Eindrücke vermittelt. Der Tourismusverband hofft, daß sich das mediale Echo in Zukunft auch positiv auf die touristische Entwicklung auswirken wird. OK-Chef Franz Theurl lies bereits verlauten, daß es ihn sehr freuen würde, wenn Dölsach auch künftig als Dolomitenlauf-gemeinde zur Verfügung stehen könnte.

Der Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, daß dieses Sportereignis durchgeführt werden konnte: den Grundbesitzern und Landwirten, der Gemeinde (Bauhof), dem Sportverein Dölsach, den Schülern, Lehrern und dem Direktor der Volksschule Dölsach, den Bläsern der Musikkapelle, der Abordnung der Schützenkompanie, dem Tourismusverband und vor allem den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Vergelt's Gott.

## DOLOMITENLAUFSPLITTER

Den Tränen nahe standen die Männer vor den Trümmern des Römers. Alois Fasching wollte die klobigen Beine noch etwas korrigieren, doch dies hätte er besser nicht getan, denn die zarten Fesseln hielten der Zentnerlast nicht stand, und der Römer ging in die Knie.

\*\*\*

VS-Direktor Gerhard Smiscek, der sich aktiv an den Römer-Bauarbeiten betätigte, war von der ungewohnten Handarbeit so geschafft, daß er sich drei Stunden früher als gewöhnlich zu Bett begeben mußte.

\*\*\*

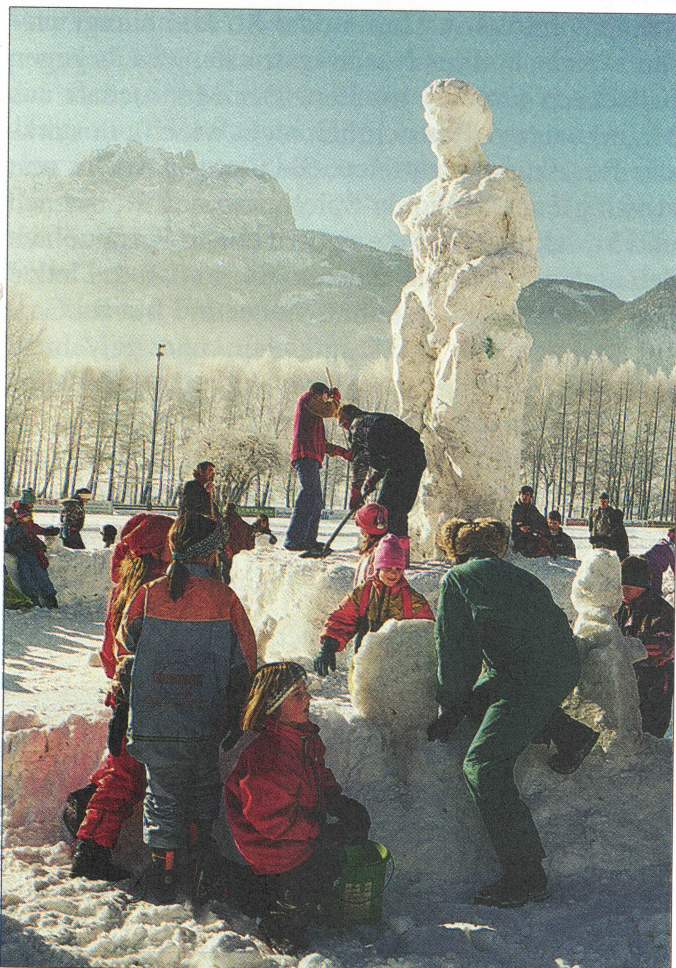
Hans „Gumpi“ Gumpitsch setzte noch am selben Abend seinen Riesentraktor in Betrieb, um den Römer wieder aufzurichten. Um 23.00 Uhr war das Werk getan und die Rohkonstruktion stand wieder.

\*\*\*

Bei den anschließenden Feierlichkeiten, sie dauerten bis tief in die Nacht, wurde der Römer getauft, „Augustus“ sollte er heißen.

\*\*\*

Für Hans Pondorfer war der 19. Jänner ein ruhiger Tag. Er hatte sein Team so gut instruiert, daß er



Römerbau.

Fotos: Isabella Smiscek

## • DOLOMITENLAUFSPLIT-

am Dolomitenlauftag nicht mehr gefragt war. Am Nachmittag lies er verlauten: „Eigentlich hätte ich heute Zeit genug gehabt, selber mitzulaufen.“

\*\*\*

Platzsprecher Günther Ladinig unterhielt Publikum und Läufer mit seinen lockeren Sprüchen und sorgte damit für beste Stimmung. Man wird ihm sicherlich verzeihen, wenn er den einen oder anderen etwas unter der Gürtellinie getroffen hat.

\*\*\*

Anläßlich des Dolomitenlaufes hat es viel heimische Prominenz nach Dölsach verschlagen. Gesichtet wurden unter anderen: Bürgermeisterin der Stadt Lienz Frau Helga Machne, Tristach's Sonnenbürgermeister Lois Walder, Dr. Bertram Singer, Stadtdirektor Dr. Wolfgang Obernosterer ....

\*\*\*

Die Siegerehrung am Lienz Hauptplatz war bereits zu Ende, die Dölsacher Kinder Anna Oberdorfer und Marco Disaro, bestens instruiert von ihrem Lehrer Wolfgang Michor, hatten ihren Sprint-sieger geehrt und mit Lorbeeren gekrönt, das Feuerwerk war bereits erloschen, ABER in Dölsach feierte man noch immer. „S&M“



### 50 km-Sprintwertung Dölsach:

1. Michail Botwinow (RUS)
2. Silvano Barco (ITA)
3. Norbert Ganner (AUT)
4. Alois Blassnig (AUT)

### Ergebnis „Dölsacher“-Läufer:

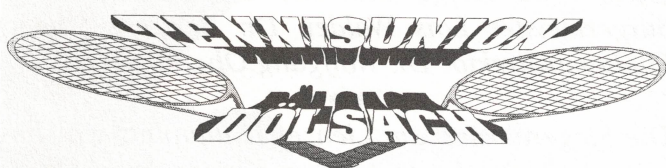
- Hans-Peter Sander (244) – neuer Tirolerhofwirt  
 Paul Wibmer (313)  
 Bernhard Zojer (674)  
 Dipl.-Ing Rudi Neumayr (703)



*Die I. Mannschaft der TUD.*

*V. l.: Sepp Steiner, Heribert Greil, Christian Frank, Günther Jesacher, Edwin Meindl, Jürgen Legerer nicht auf dem Bild: Thomas Mair, Harald Ortner, René Draschl, Klaus und Andreas Köck.*

*Foto: Karin Frank*



## TUD I schaffte Aufstieg in die 2. Klasse!

Die Tennisunion Dölsach blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Im 4. Anlauf (drei 2. Plätze) gelang nach acht Jahren wieder der Aufstieg in die 2. Klasse. Vorentscheidend hierfür war das letzte Spiel, bei dem man auswärts gegen die bislang unbesiegte Mannschaft von St. Jakob i. D. antrat. Die TUD I konnte wieder nicht in stärkster Besetzung antreten, da sich Edwin Meindl eine Bänderverletzung zuzog und somit für diese Partie ausfiel. Er wurde durch Harald Ortner, welcher nach fünfwöchiger Verletzungspause (Handbruch) erstmals wieder zur Verfügung stand, ersetzt.

Jürgen Legerer kam nach verlorenem 1. Satz immer besser in Spiel und konnte die Partie gegen Manfred Kleinercher noch sicher für sich entscheiden. Harald Ortner war die fehlende Spielpraxis anzumerken und verlor glatt gegen den Kärntner U14 Meister Mario Scheiber. Zur wahrscheinlich vorentscheidenden Partie entwickelte sich das Spiel zwischen Sepp Steiner und Ewald Troger. Nach einem 2:5 Rückstand und Abwehr von 6 Satzballen konnte Steiner den ersten Satz für sich entscheiden. Der zweite Satz ging mit 6:4 knapp an E. Troger, der im 3. Satz einen 5:1 Rückstand egalalisieren konnte, sich schließlich aber doch mit 7:5 geschlagen geben mußte. Etwas unerwartet kam der glatte Sieg von Heribert Greil gegen den höher eingeschätzten Stefan Gasser. Verlassen konnte man sich wieder einmal auf Christian Frank, er gewann alle Einzelpartien in der laufenden Meisterschaft, so

auch jene in St. Jakob gegen Martin Gasser. Im Duell der beiden Jugendlichen konnte Thomas Mair gegen Stefan Volgger nur im 2. Satz mithalten, für einen Satzgewinn reichte es aber nicht. Nach den Einzelspielen stand es also 4:2 für die TUD I, schließlich konnte man noch 2 Doppel für sich entscheiden und gewann mit 6:3.

Leider bedeutete dieser Sieg noch nicht den Aufstieg, da man in der 5. Runde stark ersatzgeschwächt gegen das Team von Kötschach eine Niederlage hinnehmen mußte. Man war also auf die Schützenhilfe von Matrei oder St. Jakob angewiesen, welche in ihren Nachtragsspielen jeweils gegen Kötschach antreten mußten. Der Mannschaft aus Matrei war es offensichtlich nicht wichtig in stärkster Besetzung anzutreten. Sie verlor 4:5. Das nun aufstiegsentscheidende Spiel zwischen Kötschach und St. Jakob gestaltete sich zu einem Krimi. Nach den ersten 8 Spielen stand es 4:4, so daß das letzte Doppel entscheiden mußte. Stefan und Martin Gasser konnten ihr Spiel aufziehen und gewannen schließlich glatt in zwei Sätzen, womit der Aufstieg der TUD I in die zweite Klasse feststand.

Die 2. Mannschaft konnte nach dem letztjährigen Aufstieg das Saisonziel, den Klassenerhalt in der 3. Klasse, schaffen. Auch der Jugendmannschaft gelang mit zwei Siegen in der 1. Klasse ein guter Einstand bei ihrer ersten Teilnahme an der Kärntner-Mannschaftsmeisterschaft.

### Information • Information • Information

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung: Mitte Mai 1997  
 Redaktionsschluß: 30. April 1997  
 Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluß im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

## Nachwuchsförderung

mehr als nur ein Schlagwort bei der Tennisunion

Mit relativ großem finanziellen Aufwand (über S 40.000,- in der Saison 1996) fördert die Tennisunion die tennisbegeisterten Kinder und Jugendlichen. Über die gesamte Saison standen drei Trainer zur Verfügung, die den mehr als 40 Kindern die Grundbegriffe des Tennis beibrachten. Als einziger Verein Osttirols nahm eine Dölsacher Jugendmannschaft mit gutem Erfolg an der Meisterschaft des Kärntner Tennisverbandes teil. Mit der Verpflichtung eines geprüften Trainers für die kommende Saison stellt die Tennisunion Dölsach die Weichen für eine weitere Steigerung unseres Tennish Nachwuchses.



Die Siegreichen: Kinder und Jugendliche bei der VM mit Turnierleiter Andreas Köck.

Foto: Karin Frank

## Vereinsmeisterschaft als weiterer Saisonhöhepunkt

Als weiterer Höhepunkt der abgelaufenen Saison war neben der Durchführung eines Doppeltourniers mit abschließendem Openair sicherlich die Vereinsmeisterschaft anzusehen.

Von Turnierleiter Andreas Köck ausgezeichnet organisiert, kämpften die Dölsacher Tenniscracks um die höchste Vereinsehre. Besonders hervorzuheben das große Teilnehmerfeld bei den Herren, vor allem aber in den Jugendklassen. Erstmals fand auch ein Bewerb für Kinder unter zehn Jahre statt. Hier siegten Pauli Frick und Corinna Matschnig. Die weibliche Jugend dominierte wieder Sandra Mair. Im spannenden Finale der männlichen Jugend schlug Gerd Müller Manfred Löschnig.

Nach überzeugenden Leistungen sicherte sich Edwin Meindl den Titel bei den Herren. Er besiegte im Finale Heribert Greil relativ klar. Der Damenbewerb wurde von Paula Müllmann dominiert. Sie ließ im Finale Christine Wartscher keine Chance.

Spannend verliefen die Doppel-Bewerbe, wobei die Partner erstmals zugelost wurden. Dadurch ergaben

sich ausgeglichene, spannende Matches. Im Damendoppel besiegten Helga Soubek und Lissi Pondorfer, Paula Müllmann und Karin Matschnig. Das Herrendoppel entschied die Paarung Andreas Köck/Emanuel Walder gegen Edwin Meindl/Dieter Wallensteiner für sich. Nach hartem Kampf besiegten im Mixed-Doppel Marion Greil/Wilfried Walder ihre Gegner Karoline Greil/Karl Wilhelmer. Die B-Bewerbe gingen an Lissi Pondorfer und Harry Ortner.

Bei der Siegerehrung konnten dank der großzügigen Unterstützung des Sporthauses Kastner & Öhler wieder schöne Sachpreise und wertvolle Gutscheine vergeben werden.

Zum Saisonabschluß fand noch ein Tie-Break-Turnier statt. Dabei kam auch die Unterhaltung und der Spaß nicht zu kurz. Bei den Damen besiegte Herta Walder Marion Greil, bei den Herren sicherte sich Jürgen Legerer gegen Sepp Steiner seinen ersten Titel.

Unter dem Motto „Des is a Wahnsinn“ klang die Saison 1996 zu Rhythmen der Stubenmusik aus. Dabei zeigte „Charly“ Wilhelmer, daß er nicht nur den Tennisschläger, sondern auch das Mikrofon fest im Griff hat.

Der Abend stand auch im Zeichen des Abschiedes. Nach drei äußerst schönen Sommern beendet Anita Huber ihre Tätigkeit als Wirtin. Obmann Hans-Peter Gomig bedankte sich mit einem kleinen Erinnerungspräsen für die gute Zusammenarbeit.

„S&M“

### IMPRESSUM:

Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR.

Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Ges.mbH. Dölsach – Lienz.  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3.

Erscheinungsort Dölsach.  
Verlagspostamt 9991 Dölsach.

# Unser Wald in guten Händen – TIROLER FORSTDIENST

Forstwirtschaftsbericht 1996 von Waldaufseher Franz Mietschnig

## Allgemeines

Die Nutzungsformen in unseren Wäldern haben sich erfreulicherweise auf ein sehr naturnahes, ökologisches und kleinflächiges Entnehmen von Holzbeständen aus nachhaltiger Produktion abgeändert. Dies ist jedoch nur durch die Errichtung eines gut durchdachten Forstwegenetzes und die Miteinbeziehung von modernen Holzernte- bzw. Bringungsanlagen möglich.

In unserem Gemeindegebiet, in dem pro Jahr ungefähr 5.500 Festmeter Holz zuwachsen, wurden im Jahr 1996 4.484 Festmeter Holz geschlägert.

Bemerkenswert ist, daß ca. 70 % des geschlägerten Holzes mit einer Seilbringungsanlage (Kippmast) geliefert wurden. Der angeschätzte Wert des Holzes frei Abfuhrweg betrug S 3,4 Mio.

## Aufforstung und Forstpflge

Kleine Kahlflächen im Aufsichtsgebiet sowie in den Schutzwaldsanierungsprojekten im Debanttal und im Bereich Frühaufbach wurden mit 6.750 Fichten-, Lärchen-, Tannen- und Laubhölzern (Esche, Erle, Weide) wiederbewaldet und nachgebessert. Leider mußten in einigen kleinen Bereichen Ausfälle durch Witterungseinflüsse, Wildverbiß, Rüsselkäferbefall und z. T. geschädigtes Pflanzmaterial registriert werden. Besonderes Augenmerk wird deshalb den Aufforstungskulturen geschenkt. In stark vergrasteten und verstaudeten Flächen, auf 5,5 ha, wurde je nach Erfordernis ein- bis dreimal ausgesiecht.

In Dickungs- und Durchforstungsbeständen von 1 bis 10 m Höhe wurden auf 7 ha regulierende



Eingriffe zur Erhöhung der Bestandstabilität und der gewünschten Baumartenzusammensetzung durchgeführt.

## Durchgeführte geförderte Schutzwald- und Strukturverbesserungsmaßnahmen

Zur Förderung der bäuerlichen Wirtschaft und zur Verbesserung der im öffentlichen Interesse gelegenen Dienstleistungen

des Waldes wurden mehrere Projekte mit Bundes-, Landes- und EU-5b-Mitteln gefördert. Der Gesamtaufwand dieser Arbeiten betrug insgesamt S 795.004,53. Der Förderungsbetrag S 551.779,63.

## Wettergeschehen

Das Jahr 1996 war geprägt von sehr unterschiedlichen Witterungsphasen. Naß, kalt und unfreundlich, dazwischen aber wieder sehr heiße Perioden. Der Jahresniederschlag von 958,1 mm = Liter pro m<sup>2</sup> war um 2 % höher als der im 30jährigen Durchschnitt.

Besonders für die nachhaltige Schüttung der Wasserquellen und die Regenerierung unserer Wälder und Böden war dieses eher nasse Jahr recht günstig. In den Monaten Oktober und November mit zusammen 362 mm Niederschlag konnten die Böden den Regen nur mehr teilweise aufnehmen. Es kam an mehreren Stellen zu Aussitzungen und Wegabrutschungen, die Gott sei Dank recht glimpflich ausgingen.

Mit der Sanierung dieser Wegabsitzungen und Rutschungen kann erst nach der Frostperiode begonnen werden.

